

Sabotage: Aktivisten verurteilt

STOCKHOLM Nach einer aufsehenerregenden Straßenblockade in Schweden sind zwölf Klimaaktivisten wegen Sabotage sowie Ungehorsams gegenüber der Polizei verurteilt worden. Das teilte das Amtsgericht Solna gestern mit. Es handelt sich um Frauen und Männer im Alter zwischen 25 und 70 Jahren, die nach dem Vorfall im Norden Stockholms festgenommen worden waren. Sie erhalten überwiegend Bewährungsstrafen, einige müssen auch Geldstrafen zahlen. Ins Gefängnis muss keiner von ihnen. Gegen das Urteil kann bis zum 14. November Berufung eingelegt werden.

Kilometerlanger Stau

Bei einer Protestaktion der Kampagne Återställ Vätmarker („Moore wiederherstellen“) hatten die Angeklagten am 29. August eine wichtige Straße in der Nähe des Karolinska-Universitätskrankenhauses blockiert, indem sie sich auf die Fahrbahn setzten. Zwei klebten sich auch daran fest. Im Berufsverkehr hatte das kilometerlange Stau verursacht, in dem auch ein Rettungswagen auf dem Weg ins Krankenhaus stecken geblieben war. Das Gericht schied jedoch in seinem Urteil, die Angeklagten hätten dem Fahrzeug Platz gemacht. *dpa*

LOTTO UND MEHR

Lotto am Sonnabend	
Gewinnklasse 1 =	21 282 001,90 Euro
Gewinnklasse 2 =	1 301 067,30 Euro
Gewinnklasse 3 =	15 034,50 Euro
Gewinnklasse 4 =	5 054,20 Euro
Gewinnklasse 5 =	225,20 Euro
Gewinnklasse 6 =	53,30 Euro
Gewinnklasse 7 =	25,10 Euro
Gewinnklasse 8 =	11,60 Euro
Gewinnklasse 9 =	6,00 Euro

(Alle Angaben ohne Gewähr)

„Ein Leben voll Einsamkeit“

Gorilla-Weibchen Bua Noi lebt seit mehr als 30 Jahren in einer Betonzelle

Bua Noi liegt apathisch in der hintersten Ecke ihres Käfigs. 10 mal 20 Meter ist ihr Gefängnis groß, umgeben von Gitterstäben und dickem Glas. Sonnenlicht fällt nur an einer Stelle ein, ringsum Beton, ein paar Seile und ein alter Autoreifen sollen dem Gorilla-Weibchen die Zeit vertreiben – seit mehr als 30 Jahren.

Aber die Menschenmenge im privat betriebenen Pata-Zoo auf dem Dach eines alten Einkaufszentrums in Bangkok will mehr sehen. Und so lockt ein Mitarbeiter Bua Noi („kleiner Lotus“) mit einem Trinktütchen Milch. Schließlich rafft sie sich langsam auf und sie kommt näher. Dutzende Handys filmen und fotografieren das traurige Tier, den einzigen Gorilla im ganzen Land. Die Primatin blickt mit leeren Augen auf ihr Publikum. „Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden, dass er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt“, dichtete Rainer Maria Rilke einst über einen Panther. Die Zeilen scheinen wie für Bua Noi geschrieben. Sie ist der Kassenschlager des Pata-Zoo. Als „Horror-Zoo“ wird das düstere Areal, in dem Hunderte Affen, Reptilien und Vögel dahinsiechen, auch oft betitelt.

Immer wieder gab es Versuche, Bua Noi in eine Umgebung umsiedeln zu lassen, in der sie ihre letzten Lebensjahre in Würde und inmitten von Natur verbringen kann. Zahlreiche Tierschützer und Prominente haben sich für sie starkgemacht. Eine Petition auf Change.org haben bisher etwa 117 000 Menschen unterschrieben. „Sie leben allein, in einer Welt aus Beton und Stahl, ohne jegliche Stimulation. Ein Leben



Mit leerem Blick schaut das Gorilla-Weibchen Bua Noi durch die Gitterstäbe seines Käfigs in einem Zoo in Bangkok. Foto: dpa/EPA/Rungroj Yongrit

voller Langeweile und Einsamkeit ist für unsere Primaten-Cousins das grausamste Schicksal von allen“, heißt es da. Manchmal schien es, dass Bewegung in das Drama kommen könnte – so in der vergangenen Woche. Da hieß es aus dem thailändischen Umweltministerium, die Besitzer wollten 30 Millionen Thai Baht (800 000 Euro) für die Freilassung haben. Dann könne das Tier in einen Zoo nach Deutschland gebracht werden – denn das stamme der Menschenaffe ursprünglich her.

Der Zoo selbst dementierte die Geldforderung kurze Zeit später und erklärte, Bua Noi sei zu alt, um sich an eine neue Umgebung zu gewöhnen, und sie werde zudem gut versorgt. Dennoch ist das Schicksal der Primatin seither international wieder in aller Munde.

In Wirklichkeit stammte Bua Noi Nachforschungen von Tierschützer Daniel Stiles zufolge aber aus Äquatorialguinea, wo sie als Baby gefangen wurde. Ein deutscher Tierschmuggler brachte sie Ende der 1980er-Jahre nach

Thailand. „Bua Noi kommt nicht aus einem deutschen Zoo, sondern ist ein trauriges Ergebnis des Wildtierhandels. Sie wurde in Afrika von einem deutschen Tierhändler direkt nach Thailand verkauft“, sagte auch Daniel Merdes, Geschäftsführer der Organisation „Borneo Orangutan Survival Deutschland“.

Umweltminister Varawut Silpa-archa sagte jetzt: „Der Pata-Zoo hat versprochen, sich bis zu ihrem letzten Tag um sie zu kümmern. Und als ihr Besitzer hat er das Recht dazu.“ *dpa*

Lehrerin vergisst Kinder am Bahnhof

KARLSRUHE Die Lehrerin einer französischen Schulklasse hat auf einem Ausflug drei ihrer Schützlinge am Hauptbahnhof in Karlsruhe vergessen. Die Schulklasse befand sich am vergangenen Freitag auf dem Rückweg von einem Schulausflug in Richtung Straßburg, wie die Bundespolizeiinspektion Karlsruhe gestern berichtete.

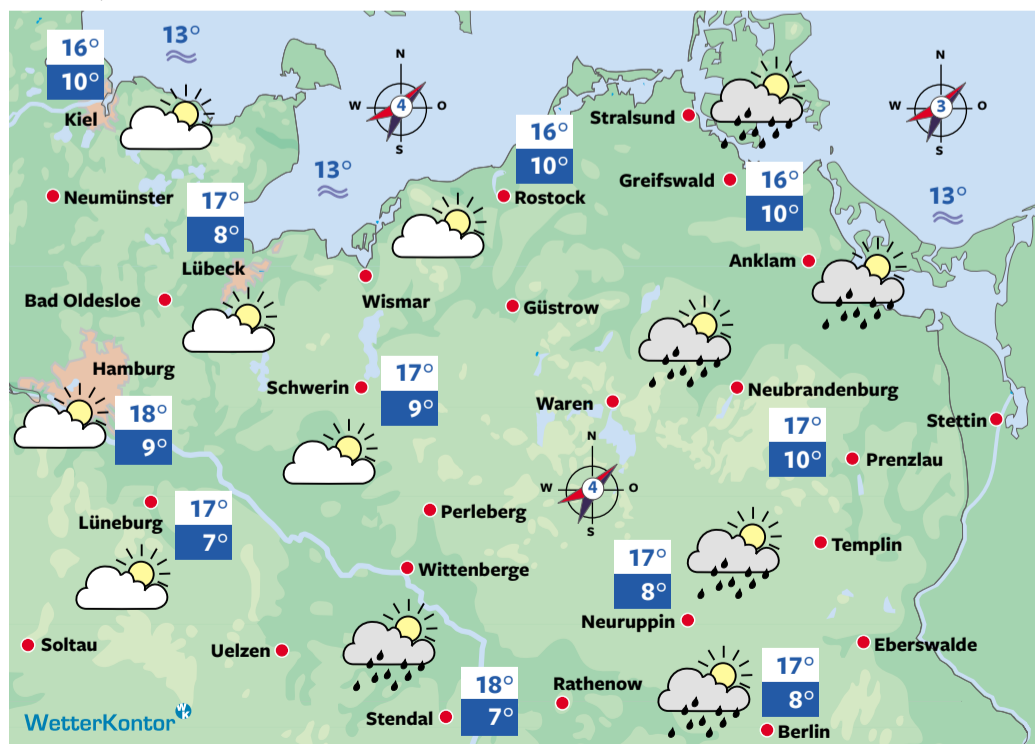
Nach Abfahrt des Zuges seien drei 13-jährige Schüler dann am Bahnsteig zurückgeblieben, während sich die Aufsichtsperson bereits mit dem Rest der Klasse auf dem Weg nach Frankreich befunden habe. Die drei vergessenen Schüler meldeten sich daraufhin beim Reisezentrum der Bahn, das umgehend die Bundespolizei alarmierte.

Die Beamten nahmen die Kinder dann in Obhut, bis die Lehrerin den nächsten Zug zurück nach Karlsruhe nahm und die drei vergessenen Schüler wieder in Empfang nahm. *AFP*

ZU GUTER LETZT

Großes Kino auf kleinen Reifen: Ein 25 Jahre alter Mann hat auf einem E-Scooter einen großen Flachbildfernseher durch Plettenberg im Sauerland gefahren. Eine Polizeistreife wurde bei diesem kuriosen Anblick misstrauisch und die Beamten sahen sich das Gefährt am Sonntag daraufhin genauer an. Das Ergebnis der Inspektion: Der E-Scooter hatte platte Reifen, der Flachbildfernseher war zudem nicht gesichert und der 25-jährige Fahrer stand außerdem sichtlich unter dem Einfluss von Drogen. Gegen den 25-jährigen Fahrer des E-Scooters werde nun ermittelt, teilte die Polizei gestern mit. *dpa*

WETTER, REGION



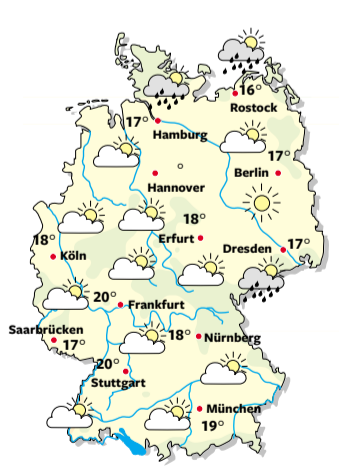
UNSERE REGION
Sonnenschein und Wolken wechseln sich ab, und im Tagesverlauf kommt es nur vereinzelt zu Regenschauern. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 16 und 18 Grad.

WINDVORHERSAGE
Südwest mit Stärke 2 bis 3, an der Ostsee zwischen 4 und 5, Böen bis 7 Beaufort. Aussichten für morgen: Südwest, dann Süd 2 bis 3, an der Ostsee Böen bis 4.

BIOWETTER
Zurzeit fühlen sich die meisten Menschen wohl und sind ausgeglichene, denn die Wetterlage hat vor allem auf Herz und Kreislauf einen positiven Einfluss.

AUSSICHTEN
Morgen erwartet uns freundliches und meist trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonnenschein und Wolken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 14 und 16 Grad.

DEUTSCHLAND



VOR 100 JAHREN
wolkig, 6 Grad

MITTWOCH	SONNE
☁️ 16° max. 11° min.	▲ 08:00 Uhr ▼ 17:56 Uhr
DONNERSTAG	MOND
☁️ 18° max. 13° min.	▲ 07:46 Uhr ▼ 17:59 Uhr
FREITAG	MONDPHASE
☁️ 19° max. 13° min.	● 25.10. 01.11. ○ 08.11. 16.11.

EUROPA

